

Alpenstadt 2016

NACHHALTIG Alpenstadt des Jahres 2016: Diese Auszeichnung erhielt die slowenische Stadt Tolmin unweit der italienisch-slowenischen Grenze und des Nationalparks Triglav. In Zusammenarbeit mit anderen Alpenstädten, Berg- und Umweltorganisati-

onen sowie der Bevölkerung wird die Stadt Tolmin das Jahr 2016 nutzen, um mehrere Projekte hinsichtlich sozialer Verantwortung und grünem Wirtschaften umzusetzen. Dem Netzwerk „Alpenstadt des Jahres“ gehören inzwischen 15 europäische Städte an.

Auf nach Innsbruck

ALPINMESSE Rund 160 Hersteller, Händler, alpine Institutionen und Reiseveranstalter zeigen auf der diesjährigen Innsbrucker Alpinmesse ihre aktuellen Produkte. Das Angebotsspektrum vom 7. und 8. November umfasst Bekleidung, Kletter- und Tourenausrüstung, Ski, Rodel, Rucksäcke, Zelte und Schuhe sowie Erste-Hilfe-Bedarf, Berg- und Trekkingreisen, Expeditionen, Heliskiing oder auch alpine Auskünfte und Fortbildungen. Zahlreiche Reiseveranstalter bieten Top-Angebote zu den entlegensten

Winkeln der Welt. Bei mehr als 60 Vorträgen und Workshops ist für jeden was dabei. Multivisions-Shows von Spitzenathleten wie Alex Huber oder Fotograf Heinz Zak runden das Programm ab. Auch ALPIN treffen Sie auf der Innsbrucker Bergsportmesse: Zusammen mit der Freeridecity Innsbruck präsentieren wir unser Heft an Stand 127. Am 8. Oktober startet der Kartenvorverkauf. Die Tageskarte kostet 8 Euro, sämtliche Workshops und Vorträge sind kostenlos. Alle Infos unter alpinmesse.info



FOTO: K2 AND THE INVISIBLE FOOTMEN

alpinmesse
innsbruck 07-08 nov. 15

Auch Bergfilme sind auf der Alpinmesse zu sehen.

Wanderpflanzen

WANDELBAR In den neunziger Jahren fiel in den Alpen erstmals auf, dass die globale Erwärmung Pflanzen die Berge hinaufwandern lässt. Nun hat eine Gruppe Forscher die heutige Vegetation am Chimborazo in Ecuador mit den Aufzeichnungen von Alexander von Humboldt von 1802 verglichen. Dabei

kam heraus, dass ganze Vegetationsgruppen weit hinauf gewandert sind, andere haben ihr Verbreitungsgebiet stark erweitert. Allerdings ist nicht nur die Klimaerwärmung dafür verantwortlich, sondern auch vielfältige direkte Eingriffe des Menschen, der die Vulkanhänge seit damals kräftig düngte.

Manon

VERKAUFT
TOURENSKI

im Sporthaus des Südens.

(ABER NICHT HEUTE)



Zeichen & Wunder, München Foto: Klaus Fenzler

SPORHTHAUS SCHUSTER
MÜNCHEN - DIREKT AM MARIENPLATZ
ROSENSTRASSE 3-5

schuster 
1913